

Zürich, 28. April 1997

KR-Nr. 151/1997

**ANFRAGE** von Anton Schaller (LdU, Zürich)

betreffend Angaben über die Entwicklung der Stipendien

---

Im Zusammenhang mit der Situation an Mittelschulen und Universität sowie angesichts der vor allem für Schüler und Studierende verringerten Möglichkeiten, auf dem Arbeitsmarkt ausreichend bezahlte Nebenbeschäftigungen zu finden, kommt den Stipendien und dem Erlass von Studiengebühren erhöhte Bedeutung zu. Auch Forderungen nach Einführung von Regelstudienzeiten wirken in dieser Richtung, wenn nicht dafür Sorge getragen wird, dass der Umstand, ob jemand seine Ausbildung als nebenher berufstätige Person mit finanziert, bei der Berechnung solcher Regelstudienzeiten berücksichtigt wird.

Von Seiten der Gegner der Mittelschulgelder ist dazu geltend gemacht worden, die Summe der vom Kanton unter allen Titeln ausgerichteten Stipendien an Mittelschülerinnen und Mittelschüler sowie Studierende habe in den letzten acht Jahren kaufkraftmässig eine Einbusse um rund einen Drittel erfahren. Gleichzeitig habe die Zahl der an diesen Bildungseinrichtungen tätigen Studierenden erheblich zugenommen. Bemängelt wurde auch, dass im Kanton Zürich offenbar keine leicht zugänglichen Statistiken vorhanden sind, welche über die Entwicklung der Stipendien und die Situation der Stipendiatinnen und Stipendiaten Auskunft zu geben vermögen.

Deshalb wird der Regierungsrat eingeladen, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welches war die Entwicklung der Stipendien des Kantons Zürich in absoluten Zahlen und bezüglich ihrer Kaufkraft in den letzten acht Jahren, dargestellt nach den verschiedenen Stipendienkategorien?
2. Welches war in derselben Zeit die Entwicklung der Schüler- und Studierendenzahlen?
3. Wie haben sich in derselben Zeit die Zahlen der Stipendiaten sowie die jeweiligen durchschnittlichen Stipendienbeträge je Stipendiat entwickelt?
4. Wie haben sich in derselben Zeit die Erlasse von Schulgeldern und Studiengebühren entwickelt?
5. Hat der Regierungsrat für die weitere Entwicklung dieses Bereichs bestimmte Vorgaben erlassen? Wenn ja, wie sehen diese aus?
6. Ist der Regierungsrat bereit, künftig im Geschäftsbericht aussagekräftige statistische Angaben über die Entwicklung der Stipendien zu veröffentlichen?

Anton Schaller